

Antrag

der SPD-Fraktion und
der Fraktion DIE LINKE

Umsetzung von gesundheitsfördernden Arbeitsbedingungen im Land Brandenburg forcieren!

Der Landtag stellt fest:

Die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverwaltung ist dem Landtag ein wichtiges Anliegen. Die Gesundheit der Belegschaft zu erhalten und zu fördern oder gegebenenfalls auch wiederherzustellen, ist Aufgabe einer modernen Verwaltung. Das nachhaltige Potential eines guten Gesundheitsmanagements ist bekannt. Es basiert auf einem gesundheitsfördernden Arbeitsklima, zielgruppenscharfer Prävention und wirkungsvoller Rehabilitation. Daher beschreitet auch der öffentliche Dienst im Land Brandenburg diesen Weg. Nicht zuletzt entspricht dieses Handeln auch der Fürsorgepflicht des Landes als einer der größten Arbeitgeber.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf:

1. die Umsetzung des „Konzept zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes im Land Brandenburg“ (Drucksache 6/9085) weiter zügig voranzutreiben;
2. die Zentrale Servicestelle Betriebliche Gesundheitsfürsorge (ZS BGF) schnellstmöglich aufzubauen, um grundlegende Aufgabenfelder der betrieblichen Gesundheitsfürsorge miteinander zu verknüpfen;
3. die schon vorhandenen Strukturen ausgehend von der ZS BGF über die verschiedenen Entscheidungsebenen planvoll weiterzuentwickeln, um die bereits zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel zielgruppengerecht zu verwenden;
4. mit der ZS BGF die Umsetzung des mit den Gewerkschaften vereinbarten verpflichtenden Gesundheitsmanagements in allen Ministerien und Landesbehörden des Landes Brandenburg engagiert umzusetzen und dabei insbesondere
 - die Erarbeitung von Empfehlungen zur gesundheitsfördernden Gestaltung von Arbeitsplatz und Arbeitsumfeld,
 - die Beratung und Unterstützung der Dienststellen bei der Umsetzung der erforderlichen Prozesse,
 - die Evaluierung und Vernetzung vorhandener Kompetenzen und
 - die Prüfung und Entscheidungen übergeordneter Rechtsfragen zum Gesundheitsmanagement

in den Blick zu nehmen und

Eingegangen: 03.06.2019 / Ausgegeben: 03.06.2019

5. die Personalvertretungen in diesen Prozess mit einzubeziehen.

Darüber hinaus soll das Thema Führungsqualität als elementarer Bestandteil der Gesundheitsfürsorgen für die Belegschaft in dem Prozess besonders berücksichtigt werden.

Begründung:

Der Auftrag und Anspruch zur Verbesserung der barrierefreien, familienfreundlichen und gesundheitsfördernden Arbeitsbedingungen für alle Landesbedienstete ist im Konzept der Landesregierung zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes im Land Brandenburg (Drucksache 6/9085) klar formuliert. Die Nutzung gemeinsamer Erfahrungen in diesem relativ neuen Arbeitsfeld sind unabdingbar für die Umsetzung der gesetzten Ziele.

Auch der Landesrechnungshof hat die Errichtung einer zentralen Servicestelle für Betriebliche Gesundheitsfürsorge empfohlen, weil insbesondere durch die Vernetzung der einzelnen Ressorts die Effektivität gesteigert wird. Die Verwaltung der entsprechenden finanziellen Mittel erfordert Sensibilität und bedarf eines Mehraugenprinzips.

Betriebliches Gesundheitsmanagement muss, lebensphasengerecht, familienfreundlich und Potentiale fördernd gestaltet werden, um erfolgreich zu sein.